Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 45=65 (1899)

Heft: 14

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLV. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXV. Jahrgang.

Nr. 14. Basel, 8. April. **1899.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Schicksale der sechs kapitulierten Schweizer-Regimenter in spanischen Diensten. (Fortsetzung.) — E. Friedrich: Das Grosse Hauptquartier und die deutschen Operationen im Feldzuge 1870 bis zur Schlacht von Sedan. — Eidgenossenschaft: Beförderungen und Kommandoverleihungen. Instruktionskorps. Schweizerische Soldatenblätter. Zürich: Über die Generalversammlung der Schützengesellschaft. Uri: Das historische Neujahrsblatt von Uri für 1899. Zug: Sitzung des Kantonsrats. Wahl eines Kommandanten des Bataillons 48. — Ausland: Deutschland: Einfuhr amerikanischer Pferde.

Die Schicksale der sechs kapitulierten Schweizer-Regimenter in spanischen Diensten.

(Vortrag gehalten in der Allg. Offiziersgesellschaft der Stadt Luzern von Hauptmann Zelger.)

(Fortsetzung.)

V.

Das Regiment Suizos Nr. 1.

Das Regiment Suizos Nr. 1, welches in den Kantonen Solothurn, Freiburg und Aargau werben liess, stand in Tarragona in Garnison. Im Jahre 1789 führte Oberst Franz Josef Schwaller von Solothurn das Kommando. Ihm folgte Oberst Schmid und im Oktober 1804 Oberst Ludwig von Wimpfen von Riedholz (Kt. Solothurn), geboren 1760, und seit 1782 in spanischen Diensten. Nachfolger des letzteren wurde der 1749 in Solothurn geborene, 1768 in spanischen Dienst getretene, 1805 zum Oberstlieutenant beförderte Victor Wirz.

Über den Elsässer Major Josef Schmid, welcher sich in Solothurn naturalisieren liess, ist uns nichts Näheres bekannt.

Von den Offizieren dieses Regiments, welche anspruchsberechtigt waren auf Soldrückstände und Pensionen aus spanischen Diensten*), seien erwähnt: Major Peter Kully (Forderung von 50,169 Reales 10 Maravedis); Hauptmann Friedrich Schmid (12,904 R. 31 Ms.); Hauptmann Conrad Miscrey (50,198 R. 22 Ms.); Lieutenant Josef Chichery (23,954 R. 13 Ms.); Unterlieutenant Joachim von Vivis (16,101 R. 28 Ms.); Unterlieutenant Johann Knobel (9,747 R. 3 Ms.); Lieutenant Georg Kully (25,054 R. 7 Ms.); Lieutenant Josef Schwaller (9,559 R. 23 Ms.); Hauptmann Josef von Courten (2,880 R.); Lieutenant Anton Weissenbach (1,680 R.).

Hierzu kommen noch die Forderungen dreier pensionierter Unteroffiziere und Soldaten im Gesamtbetrage von 15,967 R 10 Ms.; ferner die Pensionen, welche zu Beginn des Jahres 1808 einigen Angehörigen des Regiments aus der Kasse vorausbezahlt und nicht rückvergütet worden waren, in Höhe von 13,053 R. 2 Ms.

Die gesamte Forderung des Regiments betrug laut der Ende Dezember 1824 durch General von Wimpfen angefertigten amtlichen Übersicht 245,492 R. 50 Ms.

VI.

Regiment Suizos Nr. 2.

Über dieses Regiment, welches in den Kantonen Luzern, St. Gallen und Thurgau die Werbetrommel erschallen liess, führte seit 1773 Feldmarschall Johann Christof Rüttimann das Kommando. Derselbe war ein Sprössling des jüngsten luzernischen Patriziergeschlechts, welches, aus Sempach stammend, anfänglich zur alten Bürgerschaft in entschiedener Opposition gestanden, jedoch 1774 zur Ratsfähigkeit gelangt war.

Rüttimann, Ritter des königlich spanischen Ordens von Calatrava, war 1730 als Sohn des Grossrats und Statthalters Kaspar Josef Rüttimann und der Maria Lucia Johanna Mahler geboren und hatte sich in Spanien mit Maria Philippine Falcon verehelicht; doch blieb die Ehe kinderlos.

*) Die Forderungen dieser Offiziere, sowie jener anderer Regimenter rühren zum grössten Teile aus rückständigem Sold her, daneben auch aus Ansprüchen am Rekrutierungsfond, aus Anrechten auf Appointements, auf Reliefs und namentlich auch aus bewilligten Pensionen.